

Amtsblatt Chemnitz

Rückbenennung S.2

Chemnitzer plauderten auf dem Neumarkt über die Rückbenennung vor 25 Jahren.

Spielplatz wiedereröffnet S.3

Zum Kindertag wurde der Spielplatz im Chemnitzer Stadtpark wiedereröffnet.

Urlaubsreise S.4

Das Bürgeramt der Stadt Chemnitz weist darauf hin, vor Reiseantritt die Dokumente zu prüfen

Hilfe für Nadine S.5

OB bittet alle Chemnitzer, sich am kommenden Samstag typisieren zu lassen.

Ausschreibungen

Aktuell veröffentlicht die Stadt Chemnitz in dieser Ausgabe neun Ausschreibungen.

Chemnitzer trafen Karl-Marx-Stadt



Die Namensgeschichte von Chemnitz ist einmalig und bewegte auch nach 25 Jahren die Besucherinnen und Besucher der Veranstaltung »Chemnitz trifft Karl-Marx-Stadt«. Ein nun bereits historisches Ortsausgangsschild zeigen Claus Modaleck, Mitorganisator der Rückbenennung, der ehemalige Bürgermeister von Karl-Marx-Stadt, Dr. Eberhard Langer und Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig (v. l.). Die Publikation »Zwei Namen, eine Stadt« war der Renner. Nicht nur Pfarrer Stefan Brenner und der Generalintendant der Städtischen Theater, Dr. Christoph Dittrich, interessierten sich dafür. – [Weiter Seite 2](#)

Fotos: Kristin Schmidt

Chemnitz sagt »Willkommen«

Zur Einbürgerungsfeier der Stadt hat Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig vergangenen Donnerstag herzlich die neu eingebürgerten Chemnitzerinnen und Chemnitzer im Rathaus begrüßt.

Sie kommen aus der Russischen Föderation, Polen, Somalia, Moldawien, Afghanistan, Vietnam, Iran, Guinea, Kongo, Dom. Republik, Kasachstan, Usbekistan, Ukraine, Bolivien und Nigeria oder sind in Chemnitz geboren. Unter den 34 Neuchemnitzern waren sechs Kinder. Nach einem intensiven Antragsverfahren sind sie jetzt deutsche Staatsbürger. »Jede und jeder hat seine Geschichte. Was sie eint, ist froh zu sein, hier in Chemnitz leben, lernen, studieren, arbeiten zu können«, sagt Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig. »Und wir heißen diese Zuwanderer mit ihrem großen Willen zur Integration herzlich willkommen.« An der Feier nahmen Stadträte, die Ausländerbeauftragte der Stadt Chemnitz, Etelka Kobaß, Pedro Martin Montero Perez, Vorsitzender des Ausländerbeirates sowie Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Chemnitz teil.



Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig begrüßte die neueingebürgerten Chemnitzer in der Wandelhalle des Rathauses.

Foto: Toni Söll

Chemnitzer plauderten auf dem Neumarkt



Interessiert verweilten Chemnitzer und auch Besucher der Stadt auf dem Neumarkt (li.) Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig im Gespräch mit Manfred Hastedt, einem Zeitzeugen.

Die Namensgeschichte von Chemnitz ist einmalig und bewegte auch nach 25 Jahren die Besucherinnen und Besucher der Veranstaltung »Chemnitz trifft Karl-Marx-Stadt«. Bei herrlichem Sonnenschein versammelten sich mehrere hundert Gäste und Zeitzeugen auf dem Neumarkt und kamen miteinander ins Gespräch.

Bei dem Podiumsgespräch zu Beginn des Programms sprachen Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig, der ehemalige Oberbürgermeister Dr. Eberhard Langer und einer der Organisatoren des Bürgerentscheids, Claus Modaleck von den entscheidenden Tagen, wie aus Karl-Marx-Stadt wieder Chemnitz wurde.

Im Anschluss tauschten sich Zeitzeugen und Besucher bei einem Speed-Dating aus. Daran teil nah-

men zum Beispiel Pfarrer Stefan Brenner, der Schulleiter des Chemnitzer Schulmodells Jens Berger, Rico Chemnitz, Wolfgang Kandt, der als einer der letzten Chemnitzer am 9. Mai 1953 geboren wurde und die Sportler Michael Hübner und Jens Schmidt. Am späten Nachmittag führte Stadtführerin Martina Wutzler die Besucher auf einen Architektur-Rundgang durch die Stadt.

**Publikation
 »Zwei Namen, eine Stadt«**

Besonders begehrt war an diesem Tag die neue Publikation mit teilweise unveröffentlichten Dokumenten »Zwei Namen, Eine Stadt. Spurensuche zur Rückbenennung von Karl-Marx-Stadt in Chemnitz«. Die Broschüre erzählt auf 25 Seiten

Geschichten aus der Stadt von der Umbenennung 1953 und ihrer Rückbenennung im Jahr 1990. Verwendet wurden unter anderem bisher unveröffentlichte Fotos von Helmut Pfeifer, aus dem Archiv von Claus Modaleck. Weiteres Material stammt vom Stadtarchiv Chemnitz, der Behörde des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen und weiteren Zeitzeugen.

Akteure der Rückbenennung erzählen von ihrem Antrieb, von ihren Gefühlen, Zwispalten und Leidenschaften. Interviewpartner waren unter anderem Türmer Stefan Weber (es war eines seiner letzten Interviews), Ehrenbürger und ehemaliger Superintendent Christoph Magirius, der ehemalige Oberbürgermeister Dr. Eberhard Langer, der Mitorganisator des Bürgerentscheids Claus Modaleck und Man-

fred Hastedt, Leiter Umweltzentrum – stellvertretend für die vielen Wendepunkte, die in den vergangenen 25 Jahren entstanden sind. Die Broschüre liegt ab sofort und so lange der Vorrat reicht am Empfang des Neuen Rathauses.

Auch als kostenloser Hörbuch-Download

Die Geschichte der Rückbenennung gibt es auch zum Hören. »Zwei Namen, eine Stadt – Eine akustische Zeitreise zur Um- und Rückbenennung von Chemnitz« wird ab sofort als kostenloser Hörbuch-Download auf den Online-Kanälen der Stadt angeboten.

Interviewpartner in diesem Feature war unter anderem Claus Modaleck. Link: <http://www.die-stadt-bin-ich.de/namensgeschichte-der-stadt-auch-zum-hoeren/>

auch-zum-hoeren/

Historischer Hintergrund

Am 1. Juni 1990 erhielt die Stadt nach 37 Jahren Karl-Marx-Stadt den ursprünglichen Stadtnamen Chemnitz zurück. In einem Bürgerentscheid im April 1990 sprach sich die Mehrheit der Bevölkerung für den Namen Chemnitz aus. Die Stadtverordnetenversammlung beschloss am 1. Juni 1990 mit großer Mehrheit die Rückbenennung. Seit diesem Tag trägt die Stadt wieder ihren historischen Namen Chemnitz.

Weitere Informationen, Texte und Medien finden Sie unter www.die-stadt-bin-ich.de/wendegeschichten



Die Chemnitzerinnen und Chemnitzer kamen am Sonntag auf dem Neumarkt miteinander ins Gespräch. In lockerer Atmosphäre ging auch die Podiumsdiskussion über die Bühne.

Spielplatz wiedereröffnet

Spielplatz im Stadtpark wurde zum Kindertag wiedereröffnet

Auch in diesem Jahr wurde pünktlich zum Kindertag am 1. Juni im Beisein von Vertretern des Deutschen Roten Kreuzes und der neu gewählten Kinderbeauftragten Ute Spindler ein Spielplatz der Öffentlichkeit übergeben.

Für die Sanierung des Spielplatzes im Stadtpark investierte das Grünflächenamt 58.000 Euro. Hierbei erhält die Stadt Chemnitz finanzielle Unterstützung durch eine Spendensammlung des Deutschen Roten Kreuzes in Höhe von 1.000 Euro. Geplant wurde die Anlage durch den Landschaftsarchitekten Lutz Beier von Iproplan, Chemnitz.

Mit der Sanierung wurde die Landschaftsgestaltung GmbH aus Annaberg-Buchholz beauftragt. Der Spielplatz gehört zu den ältesten

der Stadt. Er wurde bereits vor über 100 Jahren durch den damaligen Gartenbaudirektor Otto Werner angelegt und seit dieser Zeit mehrmals erneuert. Während des Hochwassers 2002 wurde der Spielplatz das erste Mal überflutet und wieder repariert. 2010 kam es zu einer erneuten Überschwemmung. Noch bevor er saniert werden konnte, wurde er 2013 erneut durch Hochwasser beschädigt.

Da der Stadtpark unter Denkmalschutz steht und teilweise hochwassergefährdet ist, waren bei der erneuten Sanierung Rahmenbedingungen zu beachten und die entsprechenden Behörden zu beteiligen. Nach dem zweiten Hochwasserschaden wurde entschieden, eine kleinere Spielmöglichkeit außerhalb des Überflutungsbereiches zu bauen, da ein Ersatzstandort in der Nähe nicht möglich war. Es entstand ein Spielplatz in Form einer hölzernen Kletteranlage.



Die neue Kletteranlage im Stadtpark wurde bereits von den Kindern in Besitz genommen. Foto: Anne Gottschalk

Türmer Stefan Weber wird beige setzt

Am 15. Mai verstarb der langjährige Chemnitzer Türmer Stefan Weber. Ab März 1991 hauptamtlich und bis zuletzt, dann ehrenamtlich im Ruhestand begleitete er rund 200.000 Besucher aus dem In- und Ausland durch das Alte und Neue Rathaus bis hinauf zum Hohen Turm. Sein »Hört Ihr Leut!« und lasst Euch sagen...« wird unvergessen bleiben, ebenso wie Stefan Weber selbst. Die Trauerfeier findet morgen, 10 Uhr, auf dem Friedhof St. Nikolai, Michelstraße 15, statt.

Heute Integrationsmesse

Heute findet von 10 bis 14 Uhr in der Industrie- und Handelskammer Chemnitz, Straße der Nationen 25, die vierte Integrationsmesse statt. Die Veranstaltung richtet sich an Migrantinnen und Migranten, die auf dem Weg der beruflichen Integration einen Einstieg in den hiesigen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt finden.

Es werden Unternehmen angesprochen, die die Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer anstreben. Zur breiten Angebotspalette der Messe gehören Informationen zum Einstieg in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, zur Anerkennung von Berufsabschlüssen und zur Möglichkeit der sprachlichen Integration.

Arbeitgeber können sich über arbeits- und aufenthaltsrechtliche Aspekte von ausländischen Arbeitnehmern informieren. Zu der Veranstaltung, die die Stadt Chemnitz und DuvierConsult GmbH mit den Kammern und weiteren Partnern vorbereitete, wird herzlich eingeladen.

Kinderfest auf der Kuchwaldwiese

Am kommenden Sonntag sind von 10 bis 18 Uhr Kinder und Erwachsene auf die Kuchwaldwiese eingeladen.

Bereits zum 19. Mal feiern Vereine, Einrichtungen und Institutionen das Kinderfest unter dem Motto: »Wir feiern den Kindertag international«. Über 300 Kinder gestalten ein Programm mit Gesang, Tanz und sportlichen Auftritten. Die Gäste werden gebeten, die Einbahnstraßen von 8 bis 19 in Nähe der Festwiese zu beachten. Außerdem beachten Besucher mit PKW bitte, dass in unmittelbarer Nähe nur begrenzte Parkmöglichkeiten vorhanden sind.

Der Parkplatz an der Leipziger Straße (landwärts) Höhe Gottfried-Keller-Straße kann zum Parken genutzt werden. Das Tiefbauamt der Stadt Chemnitz empfiehlt außerdem die Nutzung der Innenstadtparkplätze und die Angebote des ÖPNV, Linie 21 der CVAG und Linie 254 des Regionalverkehrs Erzgebirge.

Bahnhofstraße mit Tempo 40

Seit vergangem Freitag gilt auf der Bahnhofstraße in Höhe Zentralhaltestelle nur noch eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 40 Stundenkilometern.

Die Verkehrszeichen dafür werden beidseitig aufgestellt, um die Sichtbarkeit für alle Fahrzeugführer zu gewährleisten.

Grund für die Abweichung von der innerörtlichen Regelgeschwindigkeit ist die Erhöhung der Verkehrssicherheit. Die Auswertung des Unfallgeschehens hat gezeigt, dass die Fußgängerfurten über die Kfz-Fahrbahnen der Bahnhofstraße am Tietz als besonders problematisch einzuschätzen sind. Sie dienen den Fußgängern als Verbindung zwischen den Haltestellen am Tietz und den übrigen Bahnsteigen an

dieser zentralen Umsteigestelle und zum Stadtzentrum. Als Hauptursache wurde bei der näheren Untersuchung ermittelt, dass Fußgänger auch bei Rot die Ampel überqueren. Verkehrsbeobachtungen haben gezeigt, dass die zahlreich querenden Fußgänger zwar generell eine sehr hohe Akzeptanz bei der Beachtung der Signale zeigen. Bei Missachtung kann es jedoch auf Grund eingeschränkter Sicht zu Unfällen mit schweren Folgen kommen, da Fahrzeugführer nicht rechtzeitig reagieren können. Die Untersuchungen haben gezeigt, dass von vielen Fahrzeugführern die bislang vorgeschriebene Geschwindigkeit von 50 km/h überschritten wurde, darum wurde zur Sicherheit aller die Geschwindigkeit herabgesetzt.

Zuwendungen für Kitas

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner vergangenen Sitzung finanzielle Zuwendungen für zwei Baumaßnahmen beschlossen, die anerkannte Träger der freien Jugendhilfe in diesem Jahr umsetzen wollen.

Der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e.V. erhält 35.000 Euro für die Erneuerung der Grundleitungen in der Kindertagesstätte Bernhardstraße 77. Laut gültigem Bedarfsplan für Kindertagesstätten wird die Kita auf lange Sicht erhalten. Die Bauherrenschaft übernimmt der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e.V.

Die Sächsische Sozialakademie gGmbH erhält für die Sanierung der Küche in der Kindertageseinrichtung Straße Usti nad Labem 299/301 150.000 Euro. Auch

diese Einrichtung wird nach dem gültigen Kitabedarfsplan bestehen bleiben. Nachdem im ersten Bauabschnitt in der Kita die Sanitäranlagen, die Heizung und die Außenfassade saniert wurden, wird in diesem Jahr mit der Sanierung der Küche der zweite Bauabschnitt fortgesetzt. Derzeit wird im Untergeschoss der Kita vom freien Träger eine Kochküche betrieben, die noch aus dem Jahr 1977 stammt und sanierungsbedürftig ist. Sie wurde mehrmals vom städtischen Gesundheitsamt wegen ihres hygienischen Zustandes bemängelt.

Mit den genehmigten 150.000 Euro soll die gesamte Baumaßnahme finanziert werden. Die Bauherrenschaft übernimmt die Sächsische Sozialakademie gGmbH.

Chemnitz macht sich schön für den Sommer

Grünflächenamt begann mit Sommerpflanzung in städtischen Parkanlagen

Vergangene Woche begann die jährliche Sommerblumenpflanzung durch das städtische Grünflächenamt. Die Stadtgärtner bringen jetzt auf 1040 Quadratmeter Farbe in unsere Stadt.

Zuvor wurden die Flächen für die neue Pflanzung vorbereitet. So wurde zum Beispiel auf dem Schloßplatz die Einfassung der Rabatten aus Bandstahl erneuert und rund 100 Kubikmeter Oberboden gewechselt.

Die Sommerpflanzung hat wie schon in den vergangenen Jahren im Park am Roten Turm begonnen. Darauf folgen der Schloßbergpark und der Schloßplatz. Geliefert wurden die Pflanzen in gewohnt hervorragender Qualität durch die Fa. Wilhelm-Willkomm GbR aus Dresden. Für die vom Grünflächenamt entworfene bunte Blütenpracht werden insgesamt 23.550 Sommerblumen gepflanzt, darunter blaues Männertreu, weißes Steinkraut, rote Begonien, gelbe Studentenblumen, Husarenknopf, roter Salbei und Sonnenhut. Das Grünflächenamt der Stadt Chemnitz investiert in die Sommerpflanzung 11.634 Euro. Die Chemnitzer und Gäste der Stadt werden den Anblick ganz sicher genießen.



Manuela Wolf und Marion Mehlhorn (v.l.) vom städtischen Grünflächenamt bringen Farbe in die Parkanlagen. Foto: Andreas Seidel

Beliebte Radtour auf Herbst verschoben

Meist im Juni machte sich in den vergangenen Jahren unter dem Titel »vital und mobil« ein aus etwa tausend Bikes bestehendes Peloton auf zu einer Familienradtour durch Chemnitz. Diesmal soll die beliebte Veranstaltung erst im Herbst, am 27. September, im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche stattfinden. Fest steht, dass die Radtour wieder im Stadtzentrum startet und am VITA-Center endet. Welche Route das Fahrerfeld diesmal nimmt, entscheiden die Organisatoren des städtischen Baudezernates noch. ■

DA CAPO Musikcafé

»DA CAPO – Musik für Senioren« lädt morgen, 15 Uhr, zu einer weiteren Ausgabe in den großen Saal des Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36 zum Konzert ein. Die Kantorin der St.-Petri-Schloßkirchgemeinde Sabine Petri und die Musikschülerinnen Sophia Böhme und Patricia Lakatosova präsentieren eine musikalische Reise durch die Jahrhunderte. Die Besucher erleben wieder einen erholsamen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen. Eintritt: 5 Euro ■

Reisedokumente prüfen

Vor Reiseantritt unbedingt Personaldokumente auf Gültigkeit prüfen

Das Bürgeramt der Stadt Chemnitz macht darauf aufmerksam, vor Beginn der Sommerferien die Gültigkeit der Personalausweise und Reisepässe überprüfen zu lassen. Eine Verlängerung der Gültigkeit der Personaldokumente ist nicht möglich. Es ist eine Neubeantragung erforderlich.

Folgende Unterlagen sind vorzulegen: je Dokument 1 Lichtbild 35 x 45 mm (Biometrie geeignet), das bisherige Personaldokument sowie die Geburts- oder Eheurkunde oder Buch der Familie. Bitte beachten Sie, dass eine erneute Vorsprache erforderlich wird, wenn die benötigten Unterlagen nicht vorgelegt werden.

Die Beantragung muss persönlich erfolgen. Da die Meldebehörde keine Auskünfte zu den Einreisebestimmungen der Länder geben darf, sollte sich jeder selbst über die Einreisebestimmungen bei den Botschaften oder dem Auswärtigen Amt (www.auswaertiges-amt.de) informieren.

Aufgrund europäischer Vorgaben



Foto: stromie/Pixelio

werden Kindereinträge im Reisepass der Eltern nicht mehr anerkannt. Alle Kinder müssen ab Geburt bei Reisen ins Ausland ein eigenes Personaldokument haben. Die Reisepässe der Eltern, in denen das Kind eingetragen ist, bleiben uneingeschränkt gültig. Welches Dokument für das Kind beantragt werden muss, richtet sich nach dem Reiseziel.

Bei der Beantragung muss das Kind zur Identitätsprüfung anwesend sein. Der Kinderreisepass wird nur bis zur Vollendung des 12. Lebensjahres ausgestellt.

Es gelten folgende Gebühren:

- Personalausweis 28,80 Euro (für Antragsteller unter 24 Jahre 22,80 Euro)
- Reisepass 59 Euro (für Antrag-

steller unter 24 Jahre 37,50 Euro) - Kinderreisepass 13 Euro (Verlängerung bis zum 12. Lebensjahr 6 Euro). Die Gebühr ist bei der Antragstellung zu entrichten. Bis zur Fertigstellung der Dokumente müssen drei bis vier Wochen eingeplant werden. Es kann ein Expressreisepass beantragt werden, der innerhalb von drei Arbeitstagen bei der Bundesdruckerei hergestellt wird. Dafür ist eine Gebühr von 91 Euro (für Antragsteller unter 24 Jahre 69,50 Euro) zu bezahlen.

Sprechzeiten der Meldebehörde,

Düsseldorfer Platz 1:

Mo / Fr 8.30 Uhr - 12 Uhr, Di / Do 8.30 Uhr - 18 Uhr, Sa 9 - 13 Uhr
Die Dokumente können auch in den Bürgerservicestellen beantragt werden. Sprechzeiten und weitere Auskünfte gibt es unter der Behördenrufnummer 115. Hier ist auch die Reservierung eines Termins für die Antragstellung im Bürgerhaus am Wall möglich. ■

Weitere Informationen unter: www.chemnitz.de, Informationen zur Beantragung von Reisepass und/oder Personalausweis auf dem Dienstleistungsportal der Stadt Chemnitz: <http://vis.stadt-chemnitz.de/eap/leistungen/de/leistungen-abc.itl>

Liegenschaftskataster

Vergangene Woche wurde im Vermessungsamt Chemnitz das neue Amtliche Liegenschaftskatasterinformationssystem ALKIS freigegeben. Mit der Einführung in der Stadt Chemnitz ist die Umstellungsphase in Sachsen abgeschlossen. Der Kundenservice des Vermessungsamtes bleibt wegen der Umstellung auf ALKIS am 8. Juni geschlossen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter des Vermessungsamtes Chemnitz unter ☎ 0371/488-6201. ■

Hochwasserschutz

Die Hochwasserschutzmaßnahmen am Draisdorfer Bach in der Ortslage Draisdorf wurden fünf Wochen vorfristig beendet. Im Draisdorfer Bach kam es bereits bei kleineren Hochwassern aufgrund unzureichender Abflussquerschnitte der Durchlässe zu Überlastungen. Zur Verbesserung des Abflusses wurde der Bachausbau und die Erneuerung von sechs Durchlässen mit Vergrößerung des Abflussprofils auf einer Länge von rund 320 Metern durchgeführt. Mit der Ausführung war die Firma Delling-BAU GmbH aus Claußnitz beauftragt. Die Baukosten in Höhe 155.000 Euro wurden vom Freistaat Sachsen gefördert. ■

Heimische Natur im Frühling

Was es in der heimischen Flora und Fauna zu beachten und beobachten gibt.

Frühling ist auch die Zeit, in der der Nachwuchs vieler Vogelarten das schützende Nest verlässt. Außerhalb des Nestes werden diese noch über mehrere Wochen von den Altvögeln gefüttert und erlangen erst ganz allmählich die Selbstständigkeit.

Wiederholt wird in diesen Wochen von besorgten Bürgern bei der Naturschutzbehörde angefragt, was mit gefundenen Jungvögeln geschehen soll. Denn ohne Eltern in der Nähe erwecken Jungvögel häufig den Eindruck, dass sie, um zu überleben, die Hilfe des Menschen benötigen.

Aufgefundene Jungvögel möglichst am Fundort belassen

Meistens sind jedoch die Altvögel einfach nur auf Nahrungssuche. Man sollte deshalb zuerst aus angemessener Entfernung und von den Altvögeln unbemerkt längere Zeit beobachten, ob die Jungen wirklich nicht mehr gefüttert werden. Denn grundsätzlich sollte man diese am Fundort belassen. Wird bei ununterbrochener Beobachtung von etwa



Jungvögel, wie diese Blaumeise, sind selten auf menschliche Hilfe angewiesen.
Foto: Harry Kroppach/Pixelio

einer Stunde keine Fütterung festgestellt, ist es erlaubt, bei ausreichender Sachkenntnis, Zeit und Unterbringungsmöglichkeit den Jungvogel vorübergehend in Pflege zu nehmen. ■

Informationen unter: www.wildvogelhilfe.de

Umweltamt warnt vor Riesenbärenklau

Pflanzenarten, die erst nach dem Mittelalter bei uns eingewandert sind oder eingeführt wurden, werden als Neophyten »neue Pflanzen« bezeichnet. Einige von ihnen vermehren sich

ohne unser Zutun und verfügen über überlegene Ausbreitungsstrategien. Dadurch verdrängen sie unsere natürliche Vegetation und bilden Reinbestände. Dazu zählen bei uns insbesondere der Riesenbärenklau.

In den Schutzgebieten, in denen noch natürliche Pflanzengesellschaften oder naturnahe Vegetation anzutreffen sind, werden im Auftrag des Umweltamtes / untere Naturschutzbehörde alle diese invasiven Neophyten bekämpft.

Der Riesenbärenklau nimmt unter den invasiven Pflanzenarten eine Sonderstellung ein, da er nicht nur zu Verdrängungseffekten in der Natur führt, sondern durch seinen Pflanzensaft auch die menschliche Gesundheit gefährdet.

Bei uns keimt der Riesenbärenklau im April bis Mai und erreicht erst mit der Blütenbildung seine volle Größe von bis zu vier Metern Höhe. Die weißlichen Blütenolden enthalten mehrere zehntausend Samen, die nach Reifung ausfallen und durch Wasser, Wind und Bodenbewegungen verbreitet werden. Der Riesenbärenklau hat bei uns keine natürlichen Feinde. So bildet er schnell Reinbestände, verdrängt die heimische Vegetation und kann im Nu neue Standorte besiedeln. Der Pflanzensaft des Riesenbärenklau enthält Furanocumarine, die in Verbindung mit Sonneneinstrahlung zu schweren Hautverbrennungen führen können. Besonders Kinder sind gefährdet.

Umweltamt bittet um Mitteilung

Zum Schutz der menschlichen Gesundheit und der einheimischen Vegetation hat sich die Stadt Chemnitz entschlossen, den Riesenbärenklau überall in der Stadt zu bekämpfen.

Grundsätzlich ist der jeweilige Grundstückseigentümer für die Beseitigung verantwortlich. Aufmerksame Bürger werden gebeten, ihre Entdeckung von Riesenbärenklau über die Behördenrufnummer 115 oder das Bürgertelefon des Ordnungsamtes ☎ 0371 / 488 3233 zu melden.

Der jeweilige Flurstückseigentümer erhält dann vom Umweltamt die Aufforderung, den Riesenbärenklau in einer angemessenen Frist fachgerecht zu beseitigen und über einen Neophytencontainer auf dem Wertstoffhof Weißer Weg zu entsorgen.

Zu fachlichen Fragen und Informationen zur selbständigen Beseitigung der Pflanze wenden Sie sich bitte an das Umweltamt unter ☎ 0371 / 488 3602. ■

Informationen unter: www.chemnitz.de

»Es bleibt spannend hier«

Die Kampagne »Die Stadt bin ich« stellt als »Macher der Woche« Frank Bihra vor.

Am Morgen des 14. Juni bevölkern 800 Radfahrer die Chemnitzer Innenstadt. Vom Roten Turm bis zu den Pinguinen dicht gedrängt, warten sie gespannt auf den Startschuss zum 4. Fichtelberg Radmarathon. Dann gilt es, die 84 Kilometer lange Tour mit 1.900 Höhenmetern zu bewältigen. Für den einen ist es eine unvorstellbare Tortur, für den anderen eine fantastische Erfahrung. Die Wahrheit liegt wohl auf halber Strecke. Frank Bihra, Organisationsleiter, klärt uns über die Faszination des Rennens auf. #MacherderWoche

Wie bist Du auf die Idee gekommen, einen Radmarathon in Chemnitz zu organisieren?

Ich kam 2011 vom Stilsfer Joch zurück. Das ist mit 2757 Meter der höchste Gebirgspass in Italien. 6.000 Radfahrer sind auf das Stilsfer Joch hinauf gefahren: Eine Stimmung – beeindruckend. Am Vorabend wollte ich essen gehen und bekam kaum einen Platz in den Restaurants. So viele Menschen waren unterwegs. Am darauffolgenden Tag zwischen den Radfahrermassen den Berg hoch zu strampeln, war einfach ein schönes Gefühl. Danach habe ich mich gefragt, warum wir das nicht bei uns auf die Reihe bekommen.

Den Gedanken hast Du sofort umgesetzt?

Wie ich nach Hause kam, kontaktierte ich meinen alten Freund Heiko Schinikitz, den Präsidenten des Stadtsportbundes Chemnitz und berichtete von der Veranstaltung. Ich war in einer

solch euphorischen Stimmung, dass ich ein Rennen in Chemnitz auf die Beine stellen musste.

Im vergangenen Jahr war die Veranstaltung mit 600 Fahrern Ende März ausgebucht. Nicht nur einheimische Radler quälten sich auf den höchsten Berg Sachsens (1.215 m). Sie kamen aus der halben Republik: »Hamburger, Rostocker, Dresdner, Leipziger, Kölner und Berliner waren dabei«, berichtet Frank Bihra. »Dieses Rennen ist eine richtig gute Werbung für Chemnitz über den Tag hinaus«, schrieb ihm Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig in einem Brief. Worte, die Bihra und sein Team stolz machen. »Frau Ludwig hat erkannt, dass wir was für unsere Stadt tun. Dabei hat sie uns immer



gut unterstützt.« Inzwischen hat sich der Fichtelberg Radmarathon in der Radsportszene etabliert.

Warum startet der Fichtelberg Radmarathon ausgerechnet in Chemnitz?

Chemnitz hat sich in den vergangenen Jahren sehr gut entwickelt und es bleibt spannend hier. Ich mag die Stadt, die Region, wo meine Freunde und ein Großteil meiner Familie leben. Das was uns noch fehlt, müssen wir, Jung und Alt, gemeinsam aufbauen. Und da müssen alle mit anpacken. Nur herummeckern und dann von hier



Frank Bihra organisiert mit Liebe, Leib und Seele den nunmehr 4. Fichtelberg-Radmarathon. Foto: Wolfgang Schmidt

verschwinden, das ist keine gute Lösung. Deshalb trage ich bzw. tragen wir einen Teil dazu bei.

Empfohlen ist der Fichtelberg Radmarathon für »gut trainierte Freizeitsportler«. Ein kleiner Hinweis, was die Fahrer auf der Strecke erwartet: 84 Kilometer durch die erzgebirgische Hügellandschaft und vor dem Fichtelberg der »Scharfrichter« mit einer 14prozentigen Steigung. »Aber nur kurz«, lächelt Frank Bihra. Fahrzeiten zwischen drei und sechs Stunden sind dabei. »Wir starten in dreißiger Gruppen, damit es nicht zu größeren Staus auf den Straßen kommt. Dadurch zieht sich das Feld auseinander.«

Wie finanziert Ihr Euch?

Wir arbeiten mit Sponsorengeldern, Einnahmen aus dem Verkauf der Radtrikots und Startgeldern. Begleitfahr-

zeuge, Helfer, medizinische Absicherung, Streckenverpflegung. Inzwischen bewegen wir schon ein bisschen Geld. Geld von der Stadt oder aus anderen Töpfen erhalten wir nicht.

Verträgt die Chemnitzer Sportszene so viele Veranstaltungen?

Natürlich vertragen wir diese Anzahl an Veranstaltungen. Das merken wir auch an den Anmeldezeiten, wie schnell sich die Leute registrieren. Wir müssen viele abweisen und haben eine Warteliste. Das ist für mich ein Beleg, dass es gut angenommen wird.

Ist Chemnitz eine richtige Sportstadt?

Wir haben über 200 Vereine in Chemnitz. Ich bin der Meinung, wenn junge Menschen mit ihren Familien nach Chemnitz kommen, um zu arbeiten, wollen die nicht nur ins Opernhaus gehen. Die wollen für sich und ihre

Kinder Sportangebote nutzen. Staatsminister Ulbig hat bei einem Chemnitzbesuch gesagt: „Wenn es nicht so gute Sportvereine gäbe, hätte die Polizei noch ganz andere Probleme.“ Dieser Ausspruch hat uns gefallen.

Hast Du den Eindruck, dass man den Chemnitzer Mut machen muss?

Es kommt drauf an in welchen Kreisen man sich bewegt. Ich habe viele Freunde, die sagen: es ist doch eine ordentliche Stadt. Man hat viele Möglichkeiten, muss nur die Augen und Ohren aufmachen. Ich finde Chemnitz ist eine vernünftige Stadt. Und Heimat ist für mich auch die Sächsische Schweiz, Freiberg und das Erzgebirge.

Kennen Sie einen Macher? Dann schreiben Sie an redaktion@die-stadt-bin-ich.de

Hilfe für Nadine W.

Bitte an alle Chemnitzerinnen und Chemnitzer zur Typisierung am kommenden Samstag

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig ließ sich vorige Woche typisieren. Damit folgt die sie als Schirmherrin des Aktionstages dem Aufruf, sich für die Chemnitzer Studentin Nadine W. registrieren zu lassen, die bereits zum zweiten Mal an Leukämie erkrankt ist.

Eine Typisierung ist notwendig, da nur eine nahezu identische Übereinstimmung zwischen Spender und Erkranktem gegeben sein muss, um Stammzellen zu spenden. Gleichzeitig ist die Typisierung die Einladung an alle Chemnitzerinnen

und Chemnitzer, Gäste und Besucher der Stadt, sich am Samstag, 6. Juni 2015 in der Galerie Roter Turm registrieren zu lassen.

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig: »Mir ist es ein persönliches Anliegen, dieser jungen Frau zu helfen und ich würde mich freuen, wenn das auch viele andere tun. Jeden kann eine lebensbedrohliche Erkrankung treffen. Und plötzlich ist nur noch eines wichtig: Hilfe zum Überleben zu bekommen. Ich bitte darum die Chemnitzerinnen und Chemnitzer, sich an der Typisierungsaktion zu beteiligen. Denn: Wer sich einmal registriert hat, kann somit weltweit Menschen helfen und als Spender gefunden werden.« Die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) veranstaltet gemeinsam mit Familie und Freunden von Nadine am kommenden Samstag, den 6. Juni 2015 von 11 bis 16.30 Uhr in der Galerie Roter Turm eine kostenlose



OB Barbara Ludwig während der Typisierung.

Foto: Anne Gottschalk

Typisierung. Mitmachen kann jeder gesunde Mensch zwischen 18 und 55 Jahren. Dabei wird den Chemnitzern 5 Milliliter Blut abgenommen und zur Typisierung in die Labore der DKMS geschickt.

Die Hoffnungen sind groß, einen passenden Spender für Nadine zu finden. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, Geld auf ein Spendenkonto einzuzahlen, um die Kosten des Aktionstages zu decken.

Die 25-jährige Studentin erkrankte bereits im vergangenen Jahr an Leukämie. Im April diesen Jahres wurde erneut Blutkrebs bei der jungen Patientin festgestellt.

Nur eine Stammzelltransplantation kann das Leben von Nadine retten. Dafür muss ein geeigneter Spender gefunden werden.

Weitere Informationen unter: www.dkms.de

Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Mittwoch, den 10.06.2015, 15:00 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich – vom 06.05.2015
4. Bekanntgabe des Beschlusses aus der Sitzung des Stadtrates – nichtöffentlich – vom 06.05.2015
5. Informationen der Oberbürgermeisterin
6. Fraktionserklärungen aus aktuellem Anlass
7. Petitionsvorlage
8. Teilnahme am STADTRADELN
Vorlage: P-002/2015
Einreicher: Herr Markus Staub aus Chemnitz
- 8.1. Beschlussvorlagen
- 8.1. Wahl der/des Beigeordneten für das Dezernat 1
Vorlage: B-147/2015
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
- 8.2. Wahl der/des Beigeordneten für das Dezernat 3
Vorlage: B-148/2015
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
- 8.3. Wahl der/des Beigeordneten für das Dezernat 6
Vorlage: B-149/2015
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
- 8.4. Bestellung als Ausländerbeauftragte/r im Sozialamt befristet für die Dauer der Wahlperiode des Stadtrates
Vorlage: B-144/2015
Einreicher: Dezernat 1/Amt 10
- 8.5. Aberufung eines sachkundigen Einwohners aus dem Planungs-, Bau- und Umweltausschuss und Neuberufung eines sachkundigen Einwohners/einer sachkundigen Einwohnerin als beratendes Mitglied in den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss
Vorlage: B-137/2015
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
- 8.6. Berufung eines sachkundigen Einwohners des Jugendhilfeausschusses
Vorlage: B-132/2015
Einreicher: Oberbürger-
- meisterin/Amt 15
- 8.7. Wahl einer Friedensrichterin/eines Friedensrichters für die Schiedsstellenbezirke I und V der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-090/2015
Einreicher: Dezernat 3/Amt 30
- 8.8. Schließung des Freibades Erfenschlag – Einstellung der Nutzung der Liegenschaft als Freibad
Vorlage: B-040/2015
Einreicher: Dezernat 5/Amt 40
- 8.9. Satzung der Stadt Chemnitz zur Schülerbeförderung
Vorlage: B-059/2015
Einreicher: Dezernat 5/Amt 40
- 8.10. Satzung der Stadt Chemnitz für das Amt für Jugend und Familie
Vorlage: B-065/2015
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
- 8.11. Satzung der Stadt Chemnitz über die Benutzung der Städtischen Musikschule Chemnitz
Vorlage: B-079/2015
Einreicher: Dezernat 5/SE 41
- 8.12. Gebührensatzung der Stadt Chemnitz für die Städtische Musikschule Chemnitz
Vorlage: B-081/2015
Einreicher: Dezernat 5/SE 41
- 8.13. Honorarordnung der Städtischen Musikschule Chemnitz
Vorlage: B-082/2015
Einreicher: Dezernat 5/SE 41
- 8.14. Bestellung eines Wirtschaftsprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses des Rumpfgeschäftsjahres zum 30.06.2015 des Eigenbetriebes „Das TIETZ“ der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-107/2015
Einreicher: Dezernat 1/Das TIETZ
- 8.15. Anpassung der Gesellschaftsverträge städtischer Eigengesellschaften sowie der Satzung der CVAG an die novellierte SächsGemO
Vorlage: B-122/2015
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
- 8.16. Verschmelzung des Technologie Centrums Chemnitz GmbH auf den TechnoPark Chemnitz GmbH
Vorlage: B-141/2015
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
- 8.17. Abwägungsbeschluss und Beschluss zur 38. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich „geplante Fraunhoferstraße/Technische Universität“ im Stadtteil Bernsdorf

- Vorlage: B-128/2015**
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 8.18. Verkauf des Flurstücks 252 e der Gemarkung Schönau, Grundstück Wildenbruchstraße
Vorlage: B-093/2015
Einreicher: Dezernat 6/Amt 23
 - 8.19. Verkauf des Flurstücks 256 e der Gemarkung Schönau, Grundstück Wildenbruchstraße
Vorlage: B-124/2015
Einreicher: Dezernat 6/Amt 23
 - 8.20. Annahme von Spenden
Vorlage: B-146/2015
Einreicher: Dezernat 1/Amt 21
 9. Informationsvorlagen
 - 9.1. Ausblick auf die künftige Investitionsstrategie des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz (ESC)
Vorlage: I-029/2015
Einreicher: Dezernat 3/ESC
 - 9.2. Bericht über die Tätigkeit des Arbeitskreises Korruptionsprävention und der Anti-Korruptionskoordinatorin der SVC sowie des Ombudsmannes im Zeitraum Januar 2013 bis Dezember 2014
Vorlage: I-034/2015
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 14/ Anti-Korruptionskoordinatorin
 10. Beschlussanträge
 - 10.1. Aufwertung der Sozial- und Erzieherberufe
Vorlage: BA-029/2015
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
 - 10.2. Erstellung eines Sanierungskonzeptes Brücken
Vorlage: BA-030/2015
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
 - 10.3. Feststellung der Jahresabschlüsse der Stadt Chemnitz
Vorlage: BA-031/2015
Einreicher: FDP-Fraktion
 - 10.4. Online-Meldesystem für Mängelbeseitigung
Vorlage: BA-032/2015
Einreicher: Fraktion AfD
 - 10.5. Kulturprojekt „Kompott“
Vorlage: BA-028/2015
Einreicher: Ratsfraktion Pro Chemnitz
 11. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
 12. Bestimmung von zwei Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin

Ausschreibung

Vergabe Nr. 10/40/15/014 – Fahrten zum Eislaufen

- a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Schul- und Sportamt, 09106 Chemnitz, Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090 Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A
- c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: schriftlich
- d) Ausführungsort: Stadt Chemnitz, 09125 Chemnitz
- sonstige Angaben: 09114 Chemnitz
- Art und Umfang der Leistung: Rahmenvereinbarung zur Schülerbeförderung von Schülern der Sportoberschule und -gymnasium zum Eislaufen für ein Schuljahr mit der Option der Vertragsverlängerung um ein Jahr mit einem Unternehmen wie folgt: schultätlich von/nach 09125 Chemnitz - Sportoberschule/Sportgymnasium nach/von 09114 Chemnitz - Eislaufkomplex (Montag: 3 Fahrten mit 11/11/23 Schülern, Dienstag: 3 Fahrten mit 29/47/47 Schülern, Mittwoch: 3 Fahrten mit 9/9/23 Schülern, Donnerstag: 4 Fahrten 11/33/9/33 Fahrten, Freitag: 2 Fahrten mit 25/25 Schülern)
- f) Zulassung von Nebenangeboten: nein
- g) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: Beginn: 24.08.2015, Ende: 24.06.2016;
- h) Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- i) Angebotsfrist: 14.07.2015, 10.00 Uhr
- Bindefrist: 17.08.2015
- j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine
- k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen
- l) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis der Eignung sind mit dem Angebot einzureichen: - „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen / Offenen Verfahren“ (beinhaltet Angaben: zum Umsatz; zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung; zu vergleichbaren, erbrachten Leistungen/Referenzen;

zu Insolvenzverfahren und Liquidation; das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, Eintragung in das Berufsregister; Verpflichtung zur Zahlung von Mindestlohn, falls notwendig) bzw. eine Präqualifizierung über die Präqualifizierungsdatenbank für den Liefer- und Dienstleistungsbereich. Bei Einsatz von Nachunternehmern ist nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzungen für eine Präqualifizierung erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ ausgefüllt beizulegen. Auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle sind zum Nachweis der Eignung entsprechendes o. g. Eigenerklärung zur Eignung vorzulegen: - Nachweis über die Erlaubnis zur Fahrgastbeförderung für das Fahrpersonal, - Protokoll der aktuellen Hauptuntersuchung § 29 StVZO und Begutachtung § 41 BOKraft, - Handelsregisterauszug, - Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, - eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes oder eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, - eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der für Sie zuständigen Berufsgenossenschaft, - die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren Jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal. Eventuelle Bieteranfragen sind bis spätestens 5 Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist zu stellen. Spätere Anfragen werden nicht beantwortet.

m) Kosten der Vergabeunterlagen: 5,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, per Mail oder per Fax. Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck), Barzahlung ist möglich.

Anforderung bis: 11.06.2015

Abholung/Versand: 18.06.2015

Stadt Chemnitz, Submissionsstelle VOL, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.30 - 15.00 Uhr

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE31XXX, Verwendungszweck: 18507449, 10/40/15/014 n) Zuschlagskriterien: Den Zuschlag erhält das wirtschaftlichste Angebot in Bezug auf das Zuschlagskriterium 100% Preis.

Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich –

Montag, den 08.06.2015, 19:00 Uhr, Ratszimmer, Rathaus Grüna,
Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – vom 11.05.2015
4. Diskussion Baugebiet Bretteich/Verabschiedung Fragenkatalog
5. Informationen des Ortsvorstehers
6. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
7. Einwohnerfragestunde
8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna

Lutz Neubert //
Ortsvorsteher

Impressum



CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE

HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz
Die Oberbürgermeisterin

SITZ

Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL
DES AMTBLATTES

Chefredakteurin

Katja Uhlemann

Redaktion

Monika Ehrenberg

Tel. 0371 488-1533

Fax 0371 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Tel. 0371 656-20050

Fax 0371 656-27005

Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig - Ulrich Lingnau

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

Objektleitung

Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050

Anzeigenberatung

Jana Schöllbach, Tel. 0371 656-20052

Joachim Gruner, Tel. 0371 656-20053

Reklamationen

Tel. 0371 656-20050

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz

DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck
GmbH & Co. KG

VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co.

KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreis-

liste Nr. 8 vom 01.02.2008



Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/15/440

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

d) Art des Auftrags:

- Grundschule Rabenstein

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Trützschlerstr. 10, 09117 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:

Los 13.1: Bodenbelag

- ca. 2.000,00 m² Bodenbelag aus Linoleum

- ca. 1.300,00 m Sockelleiste, Kunststoff

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein; Einreichung der Angebote möglich für: ein Los; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 13.1/17/15/440: Beginn: 35.KW 2015, Ende: 48.KW 2015

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten

nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zulässig. Puschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Chavane, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 13.1/17/15/440: 8,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).

Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 11.06.2015

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 18.06.2015

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und

Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/15/440 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 07.07.2015, 10.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Chavane, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 13.1/17/15/440: 07.07.2015, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und

Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Abschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 07.08.2015

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Abschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 07.08.2015

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Abschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 07.08.2015

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Abschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 07.08.2015

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Abschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 07.08.2015

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Abschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 07.08.2015

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Abschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 07.08.2015

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Abschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 07.08.2015

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Abschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 07.08.2015

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Abschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 07.08.2015

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Abschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 07.08.2015

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Abschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 07.08.2015

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Abschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 07.08.2015

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Abschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 07.08.2015

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/15/435

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
 d) Art des Auftrags: Dr.-W.-André-Gymnasium
 e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Henriettenstraße 35, 09112 Chemnitz

Los 3 A: Sportboden Gymnastikraum

- ca. 7 m Ausschnitt in Sportbodenkonstruktion (Doppelschwingboden) als Streifen, Breite ca. 10 bis 40 cm, für den Einbau einer Treppenanlage auf der Rohdecke, als vorgezogene Leistung herstellen, Ränder abfangen

- ca. 240m² Sportbodenoberbelag aus Linoleum auf Sportbodenkonstruktion (Doppelschwingboden) einschl. Holzsockelleisten entfernen und entsorgen, neuen Oberbelag aus Linoleum liefern und verlegen einschl. Untergrundvorbereitung und neue Holzsockelleisten

- ca. 25 m² Bodenbelag aus Linoleum auf Estrich in den Nebenräumen einschl. Stellsockel entfernen und entsorgen, neuen Bodenbelag aus Linoleum liefern und verlegen einschl. Untergrundvorbereitung und neue Holzsockelleisten

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium

der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein
 Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 3 A/17/15/435: Beginn: 03.08.2015, Ende: 23.10.2015

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Chavane, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 3 A/17/15/435: 8,00 EUR
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).
 Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 11.06.2015

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
 Abholung/Versand ab: 18.06.2015
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submis-

sionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/15/435 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 02.07.2015, 10.30 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Chavane, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 3 A/17/15/435: 02.07.2015, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer

Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5 % der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3 % der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen

Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 31.07.2015

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzstraße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/15/554

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

d) Art des Auftrags: Oberschule Gablenz

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Adelsbergstraße 90, 09126 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:

Los 3: Maler- und Bodenbelagsarbeiten

- Abdekarbeiten liefern und anbringen von Abdeck- und Abklebematerial (Schutz) ca. 350 m²

- Entfernung Tapete entfernen und entsorgen von Alttapete bzw. überstrichener Rauhfaser an Wand- und Deckenflächen ca. 400 m²

- Entfernung Altanstriche, Dispersion Vorbereitung von Altputz an Wand- und Deckenflächen ca. 500 m²

- Haftgrund mineralischer Flächen Herstellung gleichmäßig saugender Flächen an zu spachtelnden mineralischen Untergründen durch vollflächige Grundbeschichtung ca. 1.000 m²

- Spachtelung, WF, mineralisch mineralische Egalisierungsspachtel an geputzten Wandflächen ca. 500 m²

- Beschichtung der durchgehärteten Putzflächen mit Sanierputzfarbe ca. 1.000 m²

- Linoleum-Bodenbelag liefern und vollflächig verklebtes Verlegen von Linoleum-Bodenbelag ca. 230 m²

- Silikonverfugung dauerelastischer

Fugenverschluss auf Silikonbasis am Übergang vertikaler und horizontaler Flächen, farbgleich zum Belag ca. 150 m

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:
Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 3/17/15/554: Beginn: 43.KW 2015, Ende: 48.KW 2015

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 3/17/15/554: 8,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).

Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 11.06.2015

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 18.06.2015
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/15/554 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 03.07.2015, 10.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 3/17/15/554: 03.07.2015, 10.00

Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Bei einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Bauunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Bauunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung

von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Bauunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Bauunternehmen abzugeben, es sei denn die Bauunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Bauunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Bauunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeamt, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 23.07.2015

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzstraße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 10/10/15/044 – Lieferung von Kopierpapier

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, 09106 Chemnitz

Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A

c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: schriftlich

d) Ausführungsort:
Stadt Chemnitz, Ämter und Einrichtungen im Stadtgebiet, 09106 Chemnitz

Art und Umfang der Leistung: Rahmenvertrag zur Lieferung von Kopier-

papier in zwei Losen für Ämter und Einrichtungen der Stadtverwaltung. Der Umfang ergibt sich aus dem tatsächlichen Bedarf und den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln. Eine Verpflichtung der Stadt Chemnitz, Aufträge zu erteilen oder bestimmte Mengen abzunehmen, besteht nicht.

e) Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose:

Los 1: Paletten Lieferung von Recyclingpapier A4, A3, sowie A4 Color und Kopierpapier A4 und A3 weiß, Kopierpapier Pastellfarbe A4 und Intensivfarbe A4

Los 2: Einzelblattlieferung verschiedener Papiersorten und Grammaturen.

f) Zulassung von Nebenangeboten: nein

g) Ausführungsfristen bei losweise Vergabe:

Los 1 Beginn: 06.08.2015, Ende: 31.07.2016;

Los 2 Beginn: 06.08.2015, Ende: 31.07.2016

h) Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chem-

nitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

i) Angebotsfrist: 06.07.2015, 10.00 Uhr

Bindefrist: 05.08.2015

j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine

k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen

l) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis der Eignung sind mit dem Angebot einzureichen: - „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen / Offenen Verfahren“ (beinhaltet Angaben: zum Umsatz; zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung; zu vergleichbaren, erbrachten Leistungen/Referenzen; zu Insolvenzverfahren und Liquidation; das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, Eintragung in das Berufsregister; Verpflichtung zur Zahlung von Mindestlohn, falls notwendig) bzw. eine Präqualifizierung über die Präqualifizierungsdatenbank für den Liefer- und Dienstleistungsbereich. Bei Einsatz von Nachunternehmern

ist nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzungen für eine Präqualifizierung erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ ausgefüllt beizulegen. Auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle sind zum Nachweis der Eignung entsprechend der o. g. Eigenerklärung zur Eignung vorzulegen: - Handelsregisterauszug, - Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, - eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes oder eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, - eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der für Sie zuständigen Berufsgenossenschaft, - die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren Jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal. Eventuelle Bieteranfragen sind bis spätestens 5 Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist zu stellen. Spätere Anfragen werden nicht beantwortet.

m) Vervielfältigungskosten:

Los 1: 5,00 EUR;

Los 2: 5,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, per Mail oder per Fax. Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck), Barzahlung ist möglich.

Anforderung bis: 11.06.2015

Abholung/Versand: 18.06.2015

Stadt Chemnitz, Submissionsstelle VOL, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.30 - 15.00 Uhr

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 18507449, 10/10/15/044

n) Zuschlagskriterien: Den Zuschlag erhält das wirtschaftlichste Angebot in Bezug auf die Wertungskriterien: Preis 70% Servicekriterien 30%

Ausschreibung

Vergabe 17/15/566

- a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
- b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
- d) Art des Auftrags: Untere Luisenschule – Oberschule
- e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Fritz-Matschke-Straße 23, 09113 Chemnitz
- f) Art und Umfang der Leistung:

Los 8: Trockenbau

- 10,00 m² Rabitzputzdecke entfernen
- 2,00 m² Rabitzputzvorsatzschalen entfernen
- 30,00 m² Bekleidungsplatten Unterdecke Gipsplatte abbrechen 3,5kN/m³ von Hand
- 65,00 m² Unterdecke mit Feuerwiderstand
- 110,00m² Dachgeschoss-Ausbau mit Gipsplatten mit Feuerwiderstand
- 15,00 m² Trennwand nichttragend Vorsatzschale Gips-Wandbauplatten 800-1100kg/m³ H2 H 2,75 m
- 58,00 m² Metallständerwand, GFK
- 80,00 m² Vorwände/Schachtwände Gipsplatten auf Metallständerwerk
- 10,00 m² Vorsatzschale, Sanitärinstallationswand
- 20,00 m² Wandbekleidung UK Stahlblechprofil verz. Zementbauplatte 2-lagig
- 25,00 m Bekleidung von Einbauteilen
- 12,00 m Stahlträgerbekleidung F90
- 8,00 Stück Revisionsöffnungsklappe
- 3,00 m Kabelkanäle Kabelkanal E90; Zwischendecke
- 4,00 m Kabelkanal E30; Zwischendecke

- 6,00 Stück Kabeldurchführung Kabelkanal E30/E90
 - 32,00 Stück Brandschottungen verschiedener Ausführungen und Querschnitte
 - 29,00 Stück Rohrdurchführungen verschiedener Ausführungen und Querschnitte
 - 20,00 m² Holzständerwand, V100, einseitig beplankt
 - 40,00 m² Abdeckung Geschossdecken „Holzfaserdämmplatten“
 - 40,00 m² Abdeckung Geschossdecken „Rohfilzpappe“
 - 145,00m² Abklebungen und Abdeckungen von Einbauteilen
 - 50,00 m² Wärmedämmschicht aufnehmen, zwischenlagern und wieder einbauen
 - 40,00 m² Wärmedämmschicht oberste Geschossdecke aus Mineralwolle, Einbau von oben im Dachgeschoss
- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
- g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
- i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:
Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 08/17/15/566: Beginn: 13.07.2015, Ende: 17.08.2015
- j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur mit Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
- k) Ausgabe der Vergabeunterlagen:

- Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 08/17/15/566: 7,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).
Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 11.06.2015
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Abholung/Versand ab: 18.06.2015
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE33XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/15/566 und Los Nr.
- n) Frist für den Eingang der Angebote: 09.07.2015, 10.30 Uhr
- o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

- q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 08/17/15/566: 09.07.2015, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
- r) Geforderte Sicherheiten: Bei einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.
- s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
- t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Bauunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Abschluss des Angebotes.
- v) Zuschlagsfrist: 07.08.2015
- w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Jagdgenossenschaft Chemnitz/Nordost

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung vom 17. April 2015 können bei der Unteren Jagdbe-

hörde der Stadt Chemnitz sowie beim Jagdvorstand 4 Wochen nach Erscheinen im Amtsblatt der Stadt

Chemnitz eingesehen werden.

Linke //
Jagdvorsteher

Öffentliche Bekanntmachung
Öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 94/21
„Leipziger Straße/Hartmannstraße“

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 28.04.2015 den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 94/21 „Leipziger Straße/Hartmannstraße“ mit Begründung gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB i.V.m. § 13 Abs. 2 und 3 BauGB (vereinfachtes Verfahren) aufgestellt.

Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen.

Der Planentwurf mit Begründung sowie die Stellungnahmen des Grün-

flächenamtes vom 30.06.2014, des Umweltamtes vom 30.06.2014 und des Stadtplanungsamtes, Abteilung Landschafts-, Freiraumplanung vom 11.06.2014 werden nach § 3 Abs. 2 BauGB im Zeitraum

vom 11.06.2015 bis 10.07.2015 im Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus, Neubau, Annaberger Straße 89, im Offenlegungsbereich der 4. Etage neben den Panoramaaufzügen, während der nachfolgend genannten Zeiten öffentlich ausgelegt: **montags bis mittwochs von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr, donnerstags von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr, freitags von 08.30 - 12.00 Uhr**

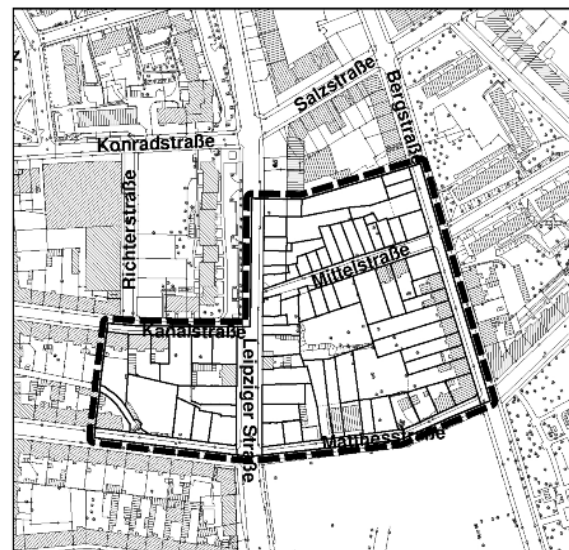
Während dieser Auslegungsfrist können von der Öffentlichkeit Stellungnahmen zum Bebauungsplan schriftlich im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 447 abgegeben werden.

Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplans nicht von Bedeutung ist.

Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.


Chemnitz, den 27.05.2015

gez. **Börries Butenop** //
 Amtsleiter Stadtplanungsamt



Bebauungsplan Nr. 94/21
"Leipziger Straße/Hartmannstraße"

Gemarkung: Schloßchemnitz

 Geltungsbereich des Bebauungsplanes

Vergabe Nr. 10/10/15/048 – Lieferung eines Geräteträgers

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, 09106 Chemnitz
 Stelle, bei der die Angebote oder Teilnahmeanträge einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A
 c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: schriftlich
 d) Ausführungsort: Stadt Chemnitz,

Tiefbauamt, 09106 Chemnitz
 Art und Umfang der Leistung: Lieferung eines Geräteträgers max. 10,5 t zulässiges Gesamtgewicht mit Frontboschungsmäher.
 f) Zulassung von Nebenangeboten: nein
 g) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: Beginn: nach Zuschlagerteilung, Ende: 31.12.2015
 h) Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 i) Angebotsfrist: 14.07.2015, 10.00 Uhr, Bindefrist: 17.08.2015
 j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine
 k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen
 l) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis der Eignung sind mit dem Angebot einzureichen: - „Eigen-

Ausschreibungen

erklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen / Offenen Verfahren“ (beinhaltet Angaben: zum Umsatz; zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung; zu vergleichbaren, erbrachten Leistungen/Referenzen; zu Insolvenzverfahren und Liquidation; das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, Eintragung in das Berufsregister; Verpflichtung zur Zahlung von Mindestlohn, falls notwendig) bzw. eine Präqualifizierung über die Präqualifizierungsdatenbank für den Liefer- und Dienstleistungsbereich. Bei Einsatz von Nachunternehmern ist nachzuweisen, dass die vorgesehene Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzungen für eine Präqualifizierung erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“

ausgefüllt beizulegen. Auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle sind zum Nachweis der Eignung entsprechend der o. g. Eigenerklärung zur Eignung vorzulegen: - Handelsregisterauszug, - Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, - eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes oder eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EstG, - eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der für Sie zuständigen Berufsgenossenschaft, - die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren Jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal. Eventuelle Bieteranfragen sind bis spätestens 5 Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist zu stellen. Spätere Anfragen werden nicht beantwortet.
 m) Kosten der Vergabeunterlagen: 5,00 EUR
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, per Mail oder per Fax. Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck), Barzahlung ist möglich. Anforderung bis: 11.06.2015 Abholung/Versand: 18.06.2015 Stadt Chemnitz, Submissionsstelle VOL, Markt 1 / Zi. 416a, 09111 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.30 - 15.00 Uhr
 Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 18507449, 10/10/15/048
 n) Zuschlagskriterien: Sollten sich Art und Umfang der Leistung nicht unterscheiden, so wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

Vergabe Nr. 10/37/15/006 – Anzüge für den Höhenrettungsdienst

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Feuerwehr, 09106 Chemnitz
 Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A
 c) Einreichungsform für Angebote: schriftlich
 d) Ausführungsort: Stadt Chemnitz, in Absprache mit der Feuerwehr Chemnitz, 09106 Chemnitz
 Art und Umfang der Leistung: Rah-

menvertrag über die Lieferung von Anzügen für den Höhenrettungsdienst nach Norm. Der Umfang ergibt sich aus dem tatsächlichen Bedarf und den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln. Eine Verpflichtung der Stadt Chemnitz, Aufträge zu erteilen oder bestimmte Mengen abzunehmen, besteht nicht.
 f) Zulassung von Nebenangeboten: nein
 g) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: Beginn: 11.08.2015, Ende: 10.08.2018;
 h) Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 i) Angebotsfrist: 02.07.2015, 10.00 Uhr
 Bindefrist: 04.08.2015
 j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine
 k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen
 l) Geforderte Eignungsnachweise:

Zum Nachweis der Eignung sind mit dem Angebot einzureichen: - „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen / Offenen Verfahren“ (beinhaltet Angaben: zum Umsatz; zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung; zu vergleichbaren, erbrachten Leistungen/Referenzen; zu Insolvenzverfahren und Liquidation; das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, Eintragung in das Berufsregister; Verpflichtung zur Zahlung von Mindestlohn, falls notwendig) bzw. eine Präqualifizierung über die Präqualifizierungsdatenbank für den Liefer- und Dienstleistungsbereich. - Datenblatt zum Außenmaterial und Innenfutter -EG-Konformitätserklärung -Prüfzertifikat zur Nassesperre -Maßtabelle Größenanpassung - je ein gekennzeichnetes Muster zu dem Anzug und zur Gesäßverstärkung Bei Einsatz von Nachunternehmern ist nachzuweisen, dass die vorgesehene Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzungen für

eine Präqualifizierung erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ ausgefüllt beizulegen. Auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle sind zum Nachweis der Eignung entsprechend der o. g. Eigenerklärung zur Eignung vorzulegen: - Handelsregisterauszug, - Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, - eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes oder eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EstG, - eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der für Sie zuständigen Berufsgenossenschaft, - die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren Jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal. Eventuelle Bieteranfragen sind bis spätestens 5 Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist zu stellen. Spätere Anfragen werden nicht beantwortet.
 m) Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 5,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, per Mail oder per Fax. Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck), Barzahlung ist möglich.
 Anforderung bis: 11.06.2015
 Abholung/Versand: 18.06.2015
 Stadt Chemnitz, Submissionsstelle VOL, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.30 - 15.00 Uhr
 Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 18507449, 10/37/15/006
 n) Zuschlagskriterien: Den Zuschlag erhält das wirtschaftlichste Angebot in Bezug auf die Wertungskriterien 90% Preis und 10% Übergrößenzuschläge.

Neubenennung einer Straße im Stadtteil Röhrsdorf Straße S243 Umbenennung in „Arthur-Lange-Straße“

Der Stadtrat beschloss in seiner Sitzung am 06.05.2015 mit dem Beschluss Nr. B-034/2015, die neu entstandene Verkehrsverbindung zwischen Chemnitz/Röhrsdorf und Limbach-Oberfrohna erhält die Bezeichnung „Arthur-Lange-Straße“.
 Oskar Arthur Lange wurde am 09.03.1875 in Röhrsdorf bei Chemnitz geboren.
 Der Bildhauer schuf zahlreiche Monumentalwerke, wie beispielsweise die Figur „Der Mensch“ in

Dresden, das Grabmal für Stadtrat Kohl in Chemnitz sowie das König-Albert-Denkmal in Meißen.
 Ein Kunstwerk, welches die Röhrsdorfer alle kennen ist mit dem Straßennamensvorschlag eng verbunden. Es handelt sich dabei um den zauberhaften Märchenbrunnen (eingeweiht am 19.11.1911) vor der Grundschule der Gemeinde Röhrsdorf.

Regina Höfler //
 SB Straßenbenennung